

Bad Honnef
Geologische
in der **Kleinode
City**

Natur

Was wächst da
auf der Mauer?

Region

Rätsel um die
Flur „Klobbenort“

Ihr Recht

Das müssen Sie
beim Kündigen wissen



**Hier sollte eigentlich Ihre
Anzeige erfolgreich für
Ihr Unternehmen werben...
Nehmen Sie Kontakt
mit uns auf!**

Anzeigen im rheinkiesel sind durch das weite Verbreitungsgebiet und die große Leserschaft sehr werbewirksam. **Wir beraten Sie gerne:**

rheinkiesel
Magazin für Rhein und Siebengebirge

Quartett-Verlag
Im Sand 56 | 53619 Rheinbreitbach
Tel. 0 22 24 - 7 64 82
www.rheinkiesel.de



TAGSÜBER REHA

ÜBER 20 JAHRE ERFAHRUNG IN DER AMBULANTEN REHA

Mit unserer Erfahrung helfen wir Ihnen dabei Ihre körperliche Leistungsfähigkeit zu verbessern und seelisches Gleichgewicht zu finden.

AMBULANTE REHABILITATION für die Indikationen:
KARDIOLOGIE · NEUROLOGIE · ONKOLOGIE
ORTHOPÄDIE · PSYCHOSOMATIK
KINDER- UND JUGENDREHA



ABENDS ZUHAUSE

UNSER SERVICE

- Hol- und Bringdienst durch unseren Fahrdienst
- Täglich frische Gerichte von hauseigener Küche zubereitet
- Ruhemöglichkeiten in separaten Räumlichkeiten
- Viele verschiedene Therapieangebote, wie z.B. Ärztliche Betreuung, Medizinisches Gerätetraining, Wassergymnastik, Physiotherapie und vieles mehr
- Behandlung von Begleiterkrankungen möglich
- Wohnortnahe Therapie

WUSSTEN SIE SCHON?



Wunsch- und Wahlrecht: Sie können sich Ihre Reha-Einrichtung aussuchen. Machen Sie von Ihrem Wunsch- und Wahlrecht Gebrauch.
Wir helfen Ihnen gerne dabei!

Sieg Reha in Hennef
Sieg Reha GmbH
Mittelstraße 49-51
53773 Hennef

02242 / 969880
info@siegreha.de
www.siegreha.de

SIEG REHA



SIEG PHYSIO-SPORT

Liebe Leserin und lieber Leser,

hurra! Der Sommer fängt jetzt erst richtig an. Im Hochsommer können wir mit lauen Sommernächten rechnen. Fledermäuse lassen sich jetzt besonders gut beobachten – oder rund um den 12. August der sogenannte Perseidenschauer, der sich uns als eine „Nacht der Sternschnuppen“ zeigt.

Und doch liegt vor allem zum Ende des Monats schon ein Hauch von Herbst in der Luft: Wer morgens Rad fährt, spürt das an der kühlen Morgenluft, und vielleicht zeigen sich auch die ersten Frühnebelbänke über dem Rhein. Spätestens am 18. August ist für die Kinder die Ferienzeit vorbei – und damit für die Familien auch die unbeschwertere Urlaubszeit.

Auch in unserer Heimat finden sich viele Kostbarkeiten, an denen wir oft achtlos vorbeigehen. Zum Beispiel bietet die Bad Honnefer Innenstadt bei einem kleinen Streifzug reichlich geo-

logisches Anschauungsmaterial. Martina Rohfleisch führt Sie ab Seite 4 versiert durch eine **Exkursion in der City**. Viel Spaß beim Lesen und Nach-Spazieren!

Zu gern hätten sich die Winzer der Gemarkung „Das Klobbenort“ auch von ihren Nachbarn, den ehemaligen Grundbesitzern in Bad Honnef, verabschiedet. Doch das alte Recht, den Zehnten jeder Lese einzutreiben, blieb bestehen – und damit auch der Streit um die Grenze, ehemals zwischen Kurkölln und Bergischem, heute zwischen Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Was es mit der rätselhaften Flurbezeichnung auf sich hat, erklärt Ihnen Rudolf Vollmer auf Seite 8/9: **Streit ums Klobbenort**.

Nun, um die Mauern in der Weinbergs-Gemarkung gab es vermutlich keinen Disput. Die gehörten sicherlich schon damals Moosen, Flechten und manchen Farnarten. Viele davon finden sich heutzutage noch auf alten Fried-

hofsmauern – vorausgesetzt, diese werden nicht zu sorgfältig von „Unkraut“ gereinigt oder gar mit Gift besprüht. Diplom-Biologe Ulrich Sander lenkt in diesem Monat Ihren Blick auf diese oft nur am Rande wahrgenommenen Umfriedungen von Kirchhöfen & Co – und auf die teilweise erstaunlichen pflanzlichen Siedler, die Ritzen und defekten Fugen erobern und damit unsere Welt ein bisschen grüner machen. **Kirchhofmauern und ihre getreue Gemeinde** finden Sie auf Seite 10 bis 12.

Ende, aus, das war's – egal, ob Sie genug von Ihrem Arbeitgeber haben oder von Ihrem Energieversorger, bei der Kündigung von Verträgen gelten bestimmte Spielregeln. Wussten Sie zum Beispiel, dass Sie Ihr Zeitschrif-

tenabo oder Ihren Stromvertrag durchaus per E-Mail kündigen können? Rechtsanwalt Christof Ankele fasst die wichtigsten Regeln für Sie zusammen. Lesen Sie **Auf Nimmerwiedersehen!?** auf Seite 13.

Ein wenig kulturelles Potpourri bieten wir Ihnen in unserem Kaleidoskop auf Seite 14/15, bevor wir uns wie jeden Monat ab Seite 18 mit dem zum Glück nunmehr etwas umfangreicheren **Veranstaltungskalender** verabschieden, damit der **rheinkiesel** Sie hoffentlich wieder begleiten darf. Genießen Sie den Sommer, und: Bleiben Sie gesund!

Julia Boller

Tagespflege im Siebengebirge



Ihre Ansprechpartnerin:
Susanne Schommers ☎ 02224 9697080
✉ info@tp-siebengebirge.de

Ein Angebot der
HOHENHOF EF

Angehörige und Freunde kümmern sich mit großem Engagement darum, dass Senioren mit Pflege- und Betreuungsbedarf zuhause leben können. Damit dies dauerhaft gelingen kann, bietet die „Tagespflege im Siebengebirge“ Unterstützung und ermöglicht den Angehörigen eine Auszeit. Senioren erleben abwechslungsreiche Tage in unseren modern und gemütlich ausgestatteten Räumlichkeiten in der Bergstraße 114, Bad Honnef.

Wir bieten:

- Ein abwechslungsreiches Programm mit Einzel- und/oder Gruppenangeboten
- verschiedene Mahlzeiten am Tag
- Auf Wunsch einen Hol- und Bringservice
- Pflegerische und medizinisch verordnete Behandlungspflege
- Vergabe von Medikamenten, Blutdruck- und Blutzuckermessung sowie Insulingabe

Exkursion in der City

Nicht nur in staubigen Steinbrüchen, an Bergen und Hängen lässt sich eine geologische Exkursion veranstalten. Auch bei einem sommerlichen Spaziergang durch die Bad Honnefer Fußgängerzone – vielleicht mit einem erfrischenden Eis in der Hand – gibt es viele interessante Gesteine zu betrachten.

Unsere Zeitreise beginnen wir an der altherwürdigen Pfarrkirche St. Johann Baptist und tauchen dabei in doppelter Weise in die Geschichte ein: geologisch und historisch. Hier befinden wir uns nämlich an der Keimzelle des Ortes. Bereits in fränkischer Zeit, also zwischen dem 5. und 9. Jahrhundert, haben sich Menschen an diesem schönen Flecken Erde niedergelassen. Die Gräber dieser Urhonnefer, die man unter den Basaltpflastersteinen neben der Kirche und am Markt aufdeckte, enthielten neben den Urnen auch Grabbeigaben wie Tonperlen, Bronzespangen und eine eiserne Speerspitze. Aus dem 8. Jahrhundert stammt wohl auch der vermutlich erste Vorgängerbau der Kirche, eine dreischiffige Steinkirche. In den Fundamenten des romanischen Turms befindet sich eine Mauer aus offenbar römischer Zeit – ein kleines Stückchen antikes Honnef?



Die Pfarrkirche St. Johann Baptist wurde aus Trachyt und Sandstein erbaut | Bilder: Martina Rohfleisch

Doch was zählt schon das eine oder andere Jahrtausend, wenn wir in geologischen Zeiträumen denken? Der „alte“ Turm der

Pfarrkirche wurde aus einem Gestein errichtet, das vor rund 25 Millionen Jahren aus dem Erd-

innern empordrang: Trachyt. Regelmäßige rhyolithische Schichten kennen das vulkanische Gestein

bereits, das den heutigen Dra- chenfels bildet. Es ist relativ hell, da es viel Kieselsäure enthält,

RHEINWERKER

EIN PROJEKT. EIN PARTNER.








1 Ansprechpartner für alle Leistungen
 Rheinwerker – die erfolgreiche Handwerkerkooperation
 namhafter und leistungsstarker Handwerksunternehmen.









[WWW.RHEINWERKER.DE](http://www.rheinwerker.de)

aus denen sich Quarzkristalle gebildet haben. Charakteristisch sind jedoch die zum Teil einige Zentimeter großen Kristalle aus Sanidin, einem ebenfalls hellen Feldspat. Wind und Wetter ausgesetzt, bröckeln diese tafeligen Kristalle gerne heraus. Drachenfels-Trachyt erkennt man deshalb auch im verbauten Zustand an den charakteristischen fetten Narben, die diese Sanidinkristalle hinterlassen. Wenn wir uns gespannt dem Turm und dem gotischen Langhaus der Kirche nähern, sehen wir jedoch – nichts. So sauber wurde die Fassade in verschiedenen Epochen verputzt und lachsrosa gestrichen, dass sich das Gestein dahinter nicht erkennen lässt. Nur der Fundamentsockel aus dem dunklen, ähnlich altem Basaltgestein tritt zutage. Anders verhält es sich mit dem Querschiff, das erst 1913/14 aus markantem Bruchstein entstand: Leuchtendbraune Sandsteine des Rheinischen Schiefergebirges.

Bunter Sandstein

Dieses Gebirge erhebt sich beidseitig des Rheins in der Form eines Schmetterlings: Ardennen, Eifel und Hunsrück bilden die linken Schmetterlingsflügel, Taunus, Westerwald und Süderbergland die rechten. Bad Honnef liegt also in etwa da, wo beim Schmetterling die Fühler ansetzen, am Rand des Schiefergebirges. Im geologischen Zeitalter des Devon, also vor 400 Millionen Jahren erstreckte sich statt dieses Gebirges ein weiter Ozean. Auch sonst verteilten sich die Kontinente in ungewohnter Konstellation: Nordamerika und Europa hingen noch aneinander, dümpelten aber ganz woanders auf der Erdkugel herum als heute. Honnef befand sich in etwa am Äquator und damit in tropischen Gewässern. Aus der nördlich gelegenen Landmasse ergossen Flüsse reichlich Geröll, Sande und Tone ins Meer, die sich hier

zu mächtigen Gesteinsstapeln ablagerten. Später erhoben sie sich, wurden von mächtigen Erdbebewegungen verfaultet und gebrochen – das Rheinische Schiefergebirge war geboren. Der neuere Teil der Pfarrkirche wurde also aus uralten Meeresablagerungen geschaffen.

Schuppiger Schiefer

Hebt sich unser Blick andächtig zum Himmel, fällt das kunstvoll gedeckte Dach ins Auge. Wie ein Schuppenkleid schmiegt sich grauschwarzes Gestein in Plättchen über Giebel, Erker und Turmhelme: Tonschiefer.

Es ist ebenfalls ein Produkt der devonischen Gebirgsbildung. Doch bei der Schieferbildung zerbrachen die Meeressedimente bei der Auffaltung nicht in grobe Platten. Stattdessen regelten sich die feinen Tonminerale lamellenartig in die Faltenfolgen ein. Die zarte Plättchenstruktur des Schiefers, die sogenannte Schieferung, zeigt also nicht die Schichtung der Meeresablagerungen, sondern steht senkrecht dazu. In unserer Region finden wir übrigens keinen Tonschiefer: Bei uns wurde eher sandiges Material abgelagert. Anders lief es im Hunsrück oder in der Eifel, und auch an der Mosel prägen bis heute die schwarschimmernden Gesteine das Landschaftsbild. Nun lockt es uns in die Kirche hinein. In den hohen gotischen Gewölben mit ihren bezaubernden Paradiesfresken atmet die Spiritualität mehrerer Jahrhunderte. Wer mag, kann sich den Blick durch die sinnigen Führungen des „Hauskunsthistorikers“ Erwin Martini auf besondere Werke und Zusammenhänge lenken lassen. Dazu finden sich kurze Impulse am Schriftenstand inspirieren. Wird auch die naturwissenschaftliche Neugier gestillt? Natürlich! Zwar sind im Innern die Trachytblöcke ebenfalls verputzt. Doch bereits im Eingangsbereich begrüßt uns ein Stück Drachenfels in Form



Sagen Sie JA

Stilvolle standesamtliche oder freie Trauung im Glashaus oder in der Villa „Immenhof“ mit anschließendem Empfang. (keine Abendveranstaltung).

Wir informieren Sie gerne.

LA REMISE . Rheinallee 6 (gegenüber der Fähre) . 53639 Königswinter
Tel. 0 22 23 – 700 920 . Mobil 0157 – 80 59 74 25
info@laremise.de . www.laremise.de

Zum Abschied ein herzliches Dankeschön!

Nach 50 Jahren Selbstständigkeit habe ich meinen Hutsalon zum 30. Juli geschlossen. Für die Treue und das mir entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich bei meinen Kunden und Geschäftsfreunden herzlich bedanken.



Ihre

Hannelore Merdesacker
Modistenmeisterin

53604 Bad Honnef • Hauptstraße 62 • Telefon (0 22 24) 7 43 62



**Aus Sonnenschein
wird Energie fürs Heim.**

Mit unserem Komfort-Paket Solar stahlt die Sonne doppelt gut für Sie: eigener Ökostrom und weniger Energiekosten. Nur den Sonnengruß müssen Sie selbst machen.

Energie mit Heimvorteil:
bhag.de/solar



Bad Honnef



Die Fassade des Alten Rathauses erfreut den Betrachter mit attraktivem Buntsandstein | Bilder: Martina Rohfleisch

eines wohlgestalteten Weihwasserbeckens aus dem 14. Jahrhundert. In der coronabedingt leeren Schale glänzen die typischen Sandinkristalle besonders schön. Links um die Ecke befindet sich das noch ältere Taufbecken aus dem romanischen Vorgängerbau.

Kostbarer Alabaster

Nicht nur geologisch interessant ist ein kleines Wandrelief, das ungeheuer plastisch die Geißelung Christi darstellt. Was mag das für ein Gestein sein, das sich so fein bearbeiten lässt? Es ist Alabaster, eine Art Gips, der sich durch Verdunstung eines flachen Meeresbeckens bildet. Italienreisende kennen es aus Volterra, wo aus dem zart durchscheinenden weißen Verdunstungsgestein sogar Lampen hergestellt werden. Es gibt jedoch auch gelbliche und rötliche Varietäten, wie bei unserem Relief, das etwa 1550 von Meisterhand gestaltet wurde. Für Andachtsfiguren eignet sich das matt schimmernde Material besonders. Man darf solch ein Kunstwerk nur nicht draußen aufbewahren – dann löst es sich auf. Für steinerne Denkmäler draußen verwendet man besser den hiesigen Latit, beispielsweise

se von der Wolkenburg oder dem Stenzelberg. Aus dem feinkörnigen, hellgrauen vulkanischen Gestein, das etwa 25 Millionen Jahre alt ist, fertigten Steinmetze zahlreiche Wege- und Votivkreuze in unserer katholisch geprägten Region an. Solch ein Kreuz finden wir nicht weit von der Kirchentür direkt auf dem geschäftigen Marktplatz Bad Honnefs.

Bei einem Rundumblick zeigen sich Gebäude aus verschiedenen Epochen. Der „Hontes“ ist Honnefs ältester Profanbau und hat einen mittelalterlichen Kern. Angeblich diente er vorübergehend als Zwinger für die Jagdmeute der Löwenburger, zudem als Gerichtsstätte und Gefängnis und heute als „Zeughaus“ für den Karnevalsverein „Halt Pol“. Schräg gegenüber liegt das „Alte Rathaus“, das so furchtbar alt gar nicht ist. Es wurde erst 1894/95 mit repräsentativem Stadtwappen und Balkonbrüstung im damals sehr angesagten Buntsandstein-Look errichtet. Zu dieser Zeit waren bereits die meisten Steinbrüche des Siebengebirges stillgelegt. Buntsandstein gibt es in mehreren Regionen, unter anderem in Hessen und Thüringen, aber auch in der Eifel und auf Helgoland. Zu Beginn

**BILDUNG
GENIEßEN
WO ANDERE
URLAUB MACHEN**



SICHERN SIE SICH IHREN BILDUNGSURLAUB 2021!

- ▶ Onlineseminar
26.–27.08.2021
Seminarnummer: 6.564
Digital Leadership und erfolgreiches Führen virtueller Teams im Homeoffice
Tagungsgebühr: 160,- €
- ▶ In Frankfurt
27.09.–01.10.2021
Seminarnummer: 7.555
Frankfurt. Die Stadt des Sports. Sport als Mittel zur Integration?
Tagungsgebühr: 300,- €
- ▶ 08.–10.10.2021
Seminarnummer:
21.6.118.5
Terrorismus in Deutschland. Geschichte und Gefahren heute
Tagungsgebühr: 155,- €
- ▶ 27.–29.10.2021
Seminarnummer:
21.6.120.5
Künstliche Intelligenz (KI): Chancen und Risiken für Staat und Gesellschaft
Tagungsgebühr: 175,- €

MEHR INFORMATIONEN ZU UNSEREN SEMINAREN:

Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH
Johannes-Albers-Allee 3
53639 Königswinter
Tel.: 02223/73-119 (Regina Ochs)
E-Mail: info@azk.de
www.azk-csp.de



des Erdmittelalters, vor etwa 245 Millionen Jahren, wanderte Deutschland als Teil des Mega-kontinents Pangäa durch den Wüstengürtel der Erde. Im trockenen und heißen Klima lagerte sich Sand in flachen Binnenseen oder Flusstälern ab und verfestigte sich durch Verdunstung zum rötlichbraunen Sandstein. Er lässt sich gut bearbeiten und dient vielerorts als Baumaterial. Allerdings verwittert er recht schnell.

Repräsentativer Granit

Nahezu unverwundlich ist dagegen Granit, der auch in den Geschäftseingängen der Fußgängerzone Bad Honnefs wie auch andernorts gerade in den letzten Jahrzehnten überreichlich Verwendung gefunden hat. Geologisch betrachtet ist Granit durchaus spannend: Das Gestein kommt so richtig aus der Tiefe, ab etwa zwei oder drei Kilometern. Es bildet sich nur unter großem Druck und Temperaturen. Granit entstand zum Beispiel, wenn zwei Kontinente aufeinanderprallen wie etwa in den Kernalpen als Folge der Kollision der ursprünglichen Insel Italien mit Europa. Unter anderen Umständen entwickelte es sich im Schwarzwald und im Harz. In jedem Fall wird das Magma in der Tiefe der Erdkruste neu aufgeschmolzen. Da es hier alle Zeit der Welt zum Erkalten hat,



Der „Hontes“ ist Bad Honnefs ältester Profanbau

bilden sich schöne große Kristalle von grauem Quarz, weißem oder rosa Feldspat und schwarzem Glimmer. Große Platten aus dem steinharten Material lassen sich poliert oder unpoliert verlegen. An der Volksbank können wir sogar verschiedene Gestaltungsformen studieren, darunter auch kleine Stelen. Damit steht die

hiesige Bank in einer Tradition, die böse Zungen wie folgt beschreiben: Erst im Ortskern ein historisches Haus abreißen (im Honnefer Fall das Hotel Klein) und dann ein möglichst herausstechendes Gebäude in „ortsfremder“ Architektur errichten. Natürlich böten sich auch heute noch hiesige Baustoffe an, um

einen sonst so ansprechenden Ortskern in regionaltypischer, unverwechselbarer Weise zu prägen, etwa Basalt aus Linz oder der Eifel. Aber mit diesem frommen Wunsch beißt man ja bei so manchem Hauseigentümer – nicht nur in Bad Honnef – sprichwörtlich auf Granit.

|| Martina Rohfleisch

Happy Brunch together

Sonntagsbrunch mit regionalen Spezialitäten im JUFA Hotel Königswinter/Bonn****
jeden 1. Sonntag im Monat
€ 22,50 pro Person
Reservierung: 02223 / 90 96 50
jufahotels.com/koenigswinter

Streit ums Klobbenort

An der Landesgrenze zwischen Bad Honnef und Rheinbreitbach gibt es eine eigenartige alte Flurbezeichnung: Das „Klobbenort“. Es ist heute noch für den eigenartigen Verlauf der Landesgrenze verantwortlich. Ein Blick auf die Geschichte dieser merkwürdigen Gemarkung.

Die Grenze zwischen den Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz verläuft von der Kreuz- eiche im Siebengebirge die Menzenberger Schlucht abwärts, am Hagerhof vorbei durch den Honnefer Graben bis zum Rhein. Kurz vorher nimmt sie einige hundert Meter nach Süden parallel zum Rhein, ehe sie dann zum Schluss in der Rheinmitte endet. Woher kommt dieser seltsame Verlauf der Grenze? Und woher stammt die eigentümliche Bezeichnung Klobbenort, hin und wieder auch Kloppenort genannt? Alte Schriftstücke im Unkeler Stadtarchiv geben Auskunft.

Historischer Grenzstreit

In früheren Zeiten wurde die Grenze zwischen Kurköln und dem Herzogtum Berg durch den Landgraben oder die Landwehr gebildet. Im größten Teil des Grabens befand sich ein kleiner Bach – die sogenannte „nasse Grenze“. Ein kleines Stück war trocken und stellte die „trockene Grenze“ dar. Während nun die



Die Flurkarte zeigt (hier rot eingezeichnet) deutlich den ungewöhnlich eigenwilligen Verlauf der Grenze | Bild: Archiv Rudolf Vollmer

Rheinbreitbacher sowohl als auch trockenen Grenze als legal ansahen, hielten die Hon-

nefer nur den nassen Graben für eine wahre Grenze. Durch diese unterschiedliche Auffassung

entstand eine strittige Fläche mit der Bezeichnung, „Das Klobbenort“.

In den Akten heißt es zu diesem Namen:

„Gleich bei dem erwähnten Landgraben am Rhein, mittagswärts (also südlich) davon liegt ein Ort so in genere (im Allgemeinen) der ‚Das Klobbenort‘ genannt wird. Es wird von einem Bächlein umflossen. Das Klobbenort wird von der von Linz, Erpel und Heister abkommenden Landstraße in zwei Teile geteilt. Ein Teil nach dem Rhein zu wird ‚Auf dem Lohfeld‘, der andere aber, dem Bächlein zu, wird Feldweingarten genannt.

An diesem Ort haben die von Honnef nicht einen Fußbreit an

»Vielseitige & zeitgemäße Haustechnik«
unser Handwerk seit 1925

Elektroinstallation

Gasheizungsbau

Sanitärinstallation

Reparaturdienst

Jürgen Fuchs • Hauptstraße 33 • 53619 Rheinbreitbach • www.fuchs-rheinbreitbach.de
Tel: 0 22 24 / 28 76 • Fax: 0 22 24 / 94 06 99

Grund(besitz), sondern die die Besitzer wohnen in Breibach, Unkel, Bonn und Köln. Die Gü-ter werden am Unkeler Gericht versteuert und vererbt. Dies ist aus den bellie-genden Unterlagen ersichtlich.“

Strittiger Zehnt

Die Honnefer, deren Regierung 1480 den Weingarten erworben hatte, ihn aber etwa 100 Jahre später an Kurkölfn verkauft hatten, besaßen von diesem ehemaligen Besitz noch das Zehntrecht. Ihnen stand von jeder Ernte der zehnte Teil zu. Da sie auf diesem Recht weiterhin bestanden, kam es häufig zu Streitigkeiten zwischen den Honnefern und den Kurkölfnern. 1662 fand man einen Kompromiss, der diese Angelegenheit regeln sollte.

In den Akten heißt es: „Im Herbst schneiden 16 Mann aus Honnef, durch den Weingarten gehend, von Punkt A nach Punkt B gehend (Anmerkung: Also von Süden nach Norden) und schneiden in kleine Körbe Trauben anstelle des Zehnten ab. Diese (kleinen) Körbe schütten sie in zwei große Körbe, die bei Punkt C (auf der Landstraße) stehen. Sind die beiden Körbe mit Trauben gefüllt, tragen vier Männer mit (zwei) Stangen die großen Körbe über die Landwehr auf bergischen Boden bei Punkt D, wo ein Pferd mit einer Karre und einer Bütte steht. Darin werden die Trauben aus den beiden großen Körben geschüttet.“

Die Lösung: Klobben

Diese eigenartige Form der Traubenlese stammt aus dem Mittelalter: An einem Holzgestell (Clovín) wurden Trauben so befestigt, dass sie sich gegenseitig berührten. Dieser „Klobben“ wurde dann als „Zehntsteuer“ dem Grundherren überreicht. Von diesem Traubengestell hat also die Flur ihren Namen. Spä-

ter einigte man sich auf eine bestimmte Menge Wein statt des „Klobben“; der Name blieb jedoch erhalten.

Es gab aber noch ein weiteres Überbleibsel aus der Löwenburger Zeit: In der Süd-Westecke des Klobbenorts befand sich der Honnefer „Gerichtsplatz, auf welchem die Bergischen Missetäter gerichtet werden“, wie es auf einer alten Skizze heißt.

Aufflammende Konflikte

Trotz der komplizierten Lese-Regel für die Trauben kam es immer wieder im Laufe der Zeit zu Streitigkeiten zwischen den Bergischen und den Kurkölfnern. Einmal hatten die Honnefer zu große Körbe benutzt, ein anderes Mal hatten sie direkt in die große Bütte geleert und dadurch zu viele Trauben geerntet. Man einigte sich schließlich auf das althergebrachte „Klobben-Schneiden“. Für eine Zeitlang herrschte Frieden an der Grenze. Im Jahr 1730 wollten die Rheinbreitbacher Winzer die althergebrachte Regelung nicht länger zu ihrem Nachteil hinnehmen. Sie sagten: Das Klobbenort liegt auf Kurkölfnischem Gebiet: Die Landwehr ist die Grenze zu den Bergischen. Also brauchen wir keinen „Zehnten“ zu zahlen. Die Honnefer aber behaupteten „der Grenzbach sei die (nasse) Grenze: Daher solle es so bleiben. So blieben die Streitigkeiten.

Verlauf der heutigen Grenze

Aus der Preußischen Zeit liegen leider keine Akten vor. Die Preußen scheinen aber den Bach als Grenze anerkannt zu haben, was dann 1948 bei der Bildung der Länder der Bundesrepublik übernommen wurde. Das erklärt den eigenartigen Verlauf der heutigen Landesgrenze von Rheinland-Pfalz zu Nordrhein-Westfalen.

|| Rudolf Vollmer



Günter Schorn GmbH
 Im Kettelfeld 1 • 53619 Rheinbreitbach
 Telefon 0 22 24 / 7 11 47 • www.autohaus-schorn.de
 autohaus-schorn@t-online.de • info@schorn.fsoc.de

- Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
- Service- und Wartungsarbeiten
- Karosseriearbeiten aller Art
- Leasing und Finanzierung
- TÜV und AU Abnahme
- Fachwerkstatt für Elektrik

frischmarkt
 frische in ihrer Nähe

**Keine Zeit einzukaufen?
 Einkauf zu schwer?**

Dann liefern wir Ihnen
 Ihren Einkauf nach Hause!

Ihr Frischmarkt

Bahnhofstraße 4 • Königswinter • 0 22 23 / 9 07 09 56

SOULSISTER

Britta Frings
 Kundenberaterin

„Eine gute Firma hat immer auch gute Seelen im Hintergrund. Ich halte unseren kompetenten Fachkräften den Rücken frei, damit Ihr Traumprojekt zur Realität wird – in exzellenter Qualität!“
 Frings ... und es wird gut!

www.frings-gmbh.de
 Heizung | Sanitär | Lüftung
 Maarweg 67 • 53619 Rheinbreitbach
 Telefon: 02224 96 03 20

frings
 ...und es wird gut!
Gesamt

Kirchhofmauern und ihre getreue Gemeinde

Kirchen und ihr Umfeld sind in erster Linie für ihre Gläubigen da. Sie stehen im Zentrum einer lebendigen Gemeinde, während auf dem zumeist nah gelegenen Kirchhof die Verstorbenen zur Ruhe gebettet werden. Leben und Tod liegen nah beieinander. So verhält es sich auch bei dem Kirchengemäuer: Das tote Gestein kann voller Leben sein!

Alte Sakralbauten sind nicht nur geschichtlich und kulturell von Bedeutung. Sie stehen oft unter Denkmalschutz und stellen unser kulturelles Erbe dar. Historische Bauten erzählen die Geschichte vergangener Jahrhunderte, beeindrucken durch ihre Architektur und erfreuen durch ihre Ästhetik. Doch als Biologe komme ich nicht umhin, stets auch einen neugierigen Blick auf das Lebendige zu werfen, das sich auf dem leblosen Gestein ansiedelt – ist doch die Biologie die Lehre vom Leben und gibt es doch eine fast unermessliche Vielzahl an Geschöpfen!

Der Dom lebt!

Und so finden wir vor allem an alten Kirchen und Kirchhofmauern eine lebendige Vielfalt von wundersamen Wesen, teils unscheinbar und klein, teils augenfällig und beeindruckend – wenn



Wächst gerne auf Mauern:
Das Marjoranblättrige Löwenmäulchen | Bilder: Ulrich G. Sander

man ihnen Zeit und Raum lässt. Dem altherwürdigen und größten Kirchenbauwerk weit und breit brauchen wir allerdings nicht selbst aufs Dach steigen. Das tat bereits ein Biologe, der 1998 systematisch die Flechtenflora am Kölner Dom untersuchte und auf den verschiedenen Stockwerken der Außenfassade sagte und schreibe 24 verschiedene Arten fand. Außerdem siedeln dort zahlreiche Tierarten, etwa Tauben, Fledermäuse oder Falken. Für Fauna und Flora handelt es sich beim Dom um ein attraktives Felsgebilde. Die Kirche als lebendiger Raum in einem anderen Sinne als gewöhnlich: ein „Lebensraum“ für zahlreiche Mitgeschöpfe.

Grünes Kunstwerk

Nebenbei sei erwähnt, dass im Inneren des Kölner Doms ebenfalls eine Fülle von Pflanzen zu entdecken ist: Sie befinden sich in na-

So riecht der Sommer

Wir sind Partner von






Inhaber: Thomas Steinmann
Linzer Str. 117 | 53604 Bad Honnef
Telefon: 0 22 24 - 33 48 | Fax: 96 16 57
info@blumen-neffgen.de



Tüpfelfarn fühlt sich auf einer Bruchsteinmauer wohl

turgetreuer Darstellung auf einem Gemälde. Es handelt sich um den Altar der Stadtpatrone (Dreikönigsaltar), der im 15. Jahrhundert von Stefan Lochner gestaltet wurde. Dabei handelte es sich nicht nur um den bedeutendsten Künstler der Kölner Malerschule, sondern um einen guten Botaniker. Rund 550 Jahre später analysierte um die Jahrhundertwende eine Gartenarchitektin – und gleichfalls Biologin – das detailreiche Kunstwerk. Die im Laufe von 20 Jahren zusammengetragenen Ergebnisse mit mehr als 30 identifizierten Pflanzenarten wurden in einem prachtvollen Kunstband veröffentlicht. Wer einen Blick hinein wirft erkennt schnell: Gänseblümchen und etliche Heil- und Symbolpflanzen finden sich selbst im dunklen Inneren der Kathedrale. Das Gemälde enthält ferner ein einziges, symbolträchtiges Tier. Aber das ist schon Stoff für eine andere Geschichte... Zurück zu unserer näheren Heimat. Wenn wir uns auf die Suche nach lebendigem Grün auf Kirchmauern begeben, werden wir des Öfteren enttäuscht. Sie entpuppen sich als kahl und steril, weil sie entweder in jüngster Vergangenheit saniert wurden oder weil der Bewuchs gelegentlich entfernt wird. Hier prallen

die Dynamik und Lebensfülle der Natur und die Vorstellungen von optischer Reinheit sowie die gut gemeinten Bemühungen zum Schutz des Mauerwerks aufeinander. Die Kirchen St. Remigius in Königswinter und St. Johann Baptist in Bad Honnef zeigen samt umliegenden Mauern kaum Grün. Ebenso wie die von Straßen umgebene Marienkapelle in Rhöndorf sowie die moderne evangelische Kirche in Oberdollendorf.

Grünes Leben

Zarte, grüne Schimmer der Hoffnung zeigen sich an einem kleinen Mauerchen der Einfriedung an der Evangelischen Kirche in Königswinter. In ein paar Ritzen, wo sich etwas Mörtel zwischen den Ziegelsteinen herausgelöst hat, konnten zwei der treuesten Kirchen-Pilger unserer Heimat Fuß fassen: die Mauerraute und der Braunstielige Streifenfarn. Diese zwei zarten Farngewächse von unterschiedlichem Charakter zeigen sich dort in noch jungem Alter: das eine zerzaust und büschelig, das andere wohlgeordnet und geradezu demütig dem Untergrund anliegend. In Römlinghoven scheint es dem Braunstieligen Streifenfarn

ABFLUSSREINIGUNG BLIX

ohne Blix läuft nix

schnell & zuverlässig & sauber

Abflussreinigung

Rohrreinigung

Kanalreinigung

02224 - 9198994

0171- 8 374 148

www.abflussreinigung-blix.de
info@abflussreinigung-blix.de

Hochdruckreinigung • Mech. Reinigung • Kanal-TV-Untersuchung • Kanal-Verlaufsortung • Dichtheitsprüfung

Jubiläumskatalog
kostenlos anfordern!

HARK *Die Nr. 1*

im Kamin- & Kachelofenbau

H. K. Wolfgang Lucht

HARK-Generalvertretung

Google: ★★★★★

Orscheider Straße 36, 53604 Bad Honnef
☎ 02224 824670 und mobil 0170 3434000

Trotz Corona: Starten Sie jetzt Ihr Kamin-Projekt mit uns professionell und sicher: Beratung per Telefon, Skype, Whatsapp + Planung/Zeichnung/Angebot per Email, Realisierung zu Ihrem Wunschtermin! Auch original HARK-Ersatzteile + Service!

www.feuer-im-siebengebirge.de

Seit 30 Jahren Baumdienst Siebengebirge Nun schon in zweiter Generation

Weit über die Grenzen des Siebengebirges hinaus bitten Kunden Gary Blackburn um Rat, wann immer es um professionelle Pflege, den Erhalt oder die Sanierung von Bäumen und Naturdenkmälern geht. Auch Fällungen – oft auch auf engstem Raum – gehören zur täglichen Praxis der voll ausgebildeten Baumexperten. Die Söhne Kevin, Alexander und Luke leiten seit ihrer Ausbildung zum „European Treeworker“ sowie zum „Baumkontrolleur“ bereits eigene Teams im Westerwald, der Eifel und NRW. Die eigentlichen Stars im Team sind aber nach Meinung vieler Kunden Collie-Dame Emma und ihr Sohn Charles. Freuen auch Sie sich auf ein Kennenlernen bei einer kostenlosen, professionellen Beratung! Weitere Informationen und wertvolle Video-Expertentippsrund um die Baumpflege finden Sie auf der Homepage!

www.Baumdienst-Siebengebirge.de

BAUMDIENST SIEBENGEIRGE

FORSTHAUS REIFSTEIN

GARY BLACKBURN UND SÖHNE – JETZT AUCH IN ZWEITER GENERATION

- Baumpflege • Baumsanierung • Baumstumpf fräsen
- Baumfällung - schwierigste Fälle mit englischer Doppelseiltechnik • Garten-/Jahrespflegearbeiten

Fachgerechte
Baumbeurteilung **kostenlos**

Sie werden ins nächste Büro verbunden: Bonn, Siegburg, Linz, Königswinter, Köln, Düsseldorf, Berg, Gladbach, Mayen, Neuwied, Montabaur, Altenkirchen. Tel. 02645 / 9999-000, Fax: 02645/ 9999-004

WWW.BAUMDIENST-SIEBENGEIRGE.DE

Gebührenfreie Hotline 0800 / 228 63 43



Lichtschacht-Abdeckungen aus Edelstahl-Gewebe
Lichtschächte und Kellerfenster zuverlässig schützen vor Insekten, kleinen Nagetieren, Laub und grober Verschmutzung. Abdeckung aus Edelstahl-Gewebe SteelGrid aus 0,5 mm starkem V2A-Stahl.

Wir montieren jedes Produkt exakt auf Maß aus deutscher Qualitätsfertigung



Malerwerkstätte Neifer GmbH & Co. KG
53560 Vettelschoß · Hauptstr. 29-31
Tel. 02645 3779 · www.farbeerleben.de

www.kadeco.de

Handwerk mit Ideen



Seit 1988
Fliesen-Meisterbetrieb

- Bäder • barrierefreies Wohnen
- Balkone • Terrassen • Naturstein
- Sanierungen und Reparaturen



www.fliesenschroeter.de

Fliesenmeisterbetrieb seit 1988
53604 Bad Honnef · Afelspfad 29
Tel. 02224-79030

Mitglied der Handwerkerkooperation Rheinwerker www.rheinwerker.de
Ihr persönlicher Ansprechpartner:
Edgar Schröter, Fliesenlegermeister

Natur

besonders gut zu gehen. Er ge-
deiht zwar nicht an der katho-
lischen Heilig-Geist-Kirche,
einem moderneren Bau aus den
1960er Jahren. Stattdessen hat
er die alte Mauer des Malteser-
hofs gegenüber erobert. Das den-
kmalgeschützte ehemalige Land-
gut gehörte bis 2016 der evange-
lischen Kirche und wurde dann
verkauft. Unterhalb der von dichten,
grünen Moos überzogenen
Mauerkrone finden wir junge
und alte Streifenfarnbüschel,
die sich trotz der trocken-hei-
ßen Sommer der vergangenen
Jahre prächtig gehalten haben.
Das dürfte letztlich dem kleinen
Pirlenbach zu verdanken sein,
dessen Rinnsal und schattiges
Tälchen für frische und feuchte
Kaltluftzufuhr in dieser Ecke
sorgen.

Im benachbarten Oberkassel
rankt eine hübsche kleine Blume
namens Zimbelkraut, allerdings
weder am Kirchengemäuer der
katholischen Kirche St. Cäcilia,
noch an der Großen Evangelischen
Kirche. Stattdessen findet sie sich
hier und da an den dazwischen
und in Rheinnähe gelegenen,
zahlreichen Mauern. Die Pflanze
wird als „Spaltenkriecher“ be-
zeichnet, bildet zahlreiche Triebe
und Ausläufer und wächst in
dichten Büscheln aus Mauerritzen
heraus. Die bläulila gefärbten
Blüten tragen auffällige gelbe
Flecken. Es sind Staubbeutelattrapen,
welche Bienen und Schwebfliegen
aus größerer Entfernung anlocken.
In Form und Farbgebung könnten
die Blüten an Metallglocken und
Metallbecken erinnern haben,
sogenannte Zimbeln, die in der
Musik, rituell oder als Signalin-
strumente eingesetzt wurden
und werden.

An die katholische Kirche St.
Pantaleon in Unkel grenzt der
alte Friedhof, der mit zahlreichen,
Jahrhunderte alten Steinkreuzen
versehen ist. Das überaus sehens-
werte Ensemble aus Dorfzentrum,
Kirche, Kirchhof, Kirchmauer und
Steinkreuzen, die auch in einem
jüngst veröffentlichten kleinen
Büchlein



Marienkäfer auf Streifenfarn | Bilder: Ulrich G. Sander

vorbildlich präsentiert werden,
lässt an etlichen Stellen erken-
nen, dass Pflanzen ebenso Gefal-
len an diesem Ort finden.

Uralte Überlebenskünstler

Neben Moosen auf der Einfrie-
dung und manchen Kreuzen
zeugen Krustenflechten auf dem
kargen Gesteinsuntergrund, wie
sie beständig Kälte, Hitze und
Trockenheit trotzen. Manche
von ihnen wachsen nur einen
Millimeter oder weniger pro Jahr.
Ein Flechtenfleckchen mit einem
Zentimeter Durchmesser bedeu-
tet ein mühseliges, jahrzehnte-
langes Wachstum. Die häufigste
Art ist die Gewöhnliche Mauer-
flechte. Sie ist graugrün und ihre
Körper können im Laufe ihres
Lebens einen Durchmesser von
zehn Zentimetern und mehr und
ein Alter von mehr als 100 Jahren
erreichen.

Die Mauerflechte ist Flechte
des Jahres 2021. An einigen Ab-
schnitten finden wir weit oben
auf der Mauerkrone Bestände
des Tüpfelfarns. Seinen Namen
trägt er wegen der akkurat ange-
ordneten, punktförmigen Spo-
renbehälter auf den Unterseiten
der Blätter. Die Blätter sind stark
gefiedert und haben in etwa die
Gestalt eines groben Kamms. Der
Farn ist im Siebengebirge weit
verbreitet, findet sich aber nur
selten innerhalb dichter Bebau-
ung. Deshalb darf er an dieser
Stelle als besondere Zierde gel-
ten.

Um eine ausgesprochene Rarität
auf einer historischen Mauer zu
finden, muss man sich auf die an-
dere Rheinseite wagen, genauer
gesagt zur katholischen Kirche
St. Peter in Bonn-Lengsdorf. Ihr
Ursprung liegt in der Epoche der
Romanik. 2024 will die Kirche
ihr 800-jähriges Bestehen fei-
ern. Das Gotteshaus umgibt eine
mächtige Bruchsteinmauer. Sie
ist teils von Moosen und Efeu be-
deckt. Zur getreuen Gefolgschaft
gehören wieder Mauerraute und
Mauerflechte.

Besonders auf der Mauerkrone
ist die „Gunst der Fuge“ hervor-
ragend ausgeprägt – so nannte
es ein von mir geschätzter Bio-
logen-Kollege einmal in Anleh-
nung an Johann Sebastian Bachs
Zyklus von 14 Fugen. Auf der
Lengsdorfer Bruchsteinmauer
fühlt sich seit Jahren das Majo-
ranblättrige Löwenmäulchen wohl.
Das auch Zwerg-Löwenmäulchen
genannte, sonnenhungrige Pflänz-
lein wird etwa zehn Zentimeter
hoch und liebt die Wärme des
Gesteins. Die Art kommt ur-
sprünglich aus Spanien. Von al-
leine ist sie sicherlich nicht bis
hierher „gepilgert“. Da sie gerne
als Zierpflanze kultiviert wird,
ist sie wohl eingeschleppt oder
bewusst von Menschen angepflanzt
worden.

Kirchen sind also nicht nur Zu-
fluchtsorte für Menschen – zu-
gleich dienen die Mauern und
Fugen in ihrem Schatten vielen
Mitgeschöpfen als Unterschlupf.

Ulrich Sander

Auf Nimmerwiedersehen!?

Der übliche Weg, laufende Vertragsbeziehungen zu beenden, ist die Kündigung. Aber auch diese auf den ersten Blick einfache Erklärung birgt unter Umständen etliche Probleme.

Die Kündigung erklären muss normalerweise derjenige, der im Vertrag steht. Sind es aber mehrere, beispielsweise im Mietverhältnis, müssen auch alle kündigen, sonst ist die Erklärung unwirksam. Kündigt ein Bevollmächtigter, sollte er eine schriftliche Vollmacht beifügen, die dann wiederum von allen Mitmietern- oder -vermietern zu unterzeichnen ist. Andernfalls kann der Empfänger die Kündigung wegen fehlender Vollmacht zurückweisen.

Spiegelbildlich muss die Kündigung auch an mehrere gerichtet werden, wenn nicht nur eine Person der Vertragspartner ist. Gegebenenfalls reicht auch ein Brief nicht aus, wenn die Kündigungsempfänger an verschiedenen Orten leben.

Welche Form ist nötig?

Grundsätzlich kann eine Kündigung mündlich ausgesprochen werden, es sei denn, Gesetz oder Vertrag regeln etwas Anderes. Sowohl der Arbeits- und der Mietvertrag, aber auch der Bauvertrag, können nur durch eine Kündigung in Schriftform beendet werden – E-Mail oder Fax genügen nicht.

Dagegen dürfen Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) von Zeitschriftenabonnements, Telefon- oder Energielieferungsverträgen nicht vorschreiben, dass eine Kündigung nur durch Brief erfolgen kann. Strenger als die sogenannte Textform ist nicht zulässig. Damit kann auch eine SMS genügen.



Bild: AdobeStock | XtravaganT

Welche Fristen gelten?

Auch wenn eine ordentliche Kündigung für eine vereinbarte Zeit aufgrund einer Befristung oder eines gegenseitigen Kündigungsverzichts ausgeschlossen ist: Die außerordentliche Kündigung ist in jedem auf Dauer angelegten Vertragsverhältnis zulässig und führt zu dessen sofortiger Beendigung.

Die Fristen für die ordentliche Kündigung sind meist im Vertrag geregelt. Im Arbeits- und Mietrecht sind gesetzliche Mindestfristen vorgegeben, die nicht unterschritten werden dürfen. Entscheidend für die Einhaltung der Frist ist nicht, wann die Kündigung abgeschickt wurde, sondern wann sie dem Vertragspartner zugeht.

Welche Gründe sind zulässig?

Für die Wirksamkeit einer fristlosen Kündigung ist immer ein rechtfertigender Grund erforderlich. Bei einer ordentlichen Kündigung gilt dies nur, wenn dies im Gesetz und/oder Vertrag vorgesehen ist. Während im Arbeitsverhältnis die Kündigung des

Arbeitgebers nur auf Nachfrage begründet werden muss, ist der Vermieter gezwungen seine Gründe für die Kündigung eines Wohnraum-Mietvertrages zwingend im Kündigungsschreiben anzugeben.

Wer muss was beweisen?

Es ist Sache des Absenders einer Kündigung, deren Zugang beim Empfänger zu beweisen. Bei der Versendung per Einschreiben/Rückschein besteht das Risiko, dass der Adressat den bei der Post hinterlegten Brief nicht abholt und dieser dann zurückgesandt wird. Dies gilt nicht als Zugang. Die Beauftragung eines Gerichtsvollziehers ist zwar sicher, kann aber zu Verzögerungen führen. Die persönliche Übergabe oder der Einwurf in den Briefkasten durch einen Dritten, der nicht selbst am Vertragsverhältnis beteiligt ist, hat sich in der Praxis bewährt.

Sind Kündigungsgründe erforderlich, so ist ein Beweis nötig, dass diese zum Zeitpunkt der Erklärung tatsächlich vorhanden waren. Schwierigkeiten bereiten hier oft verhaltensbedingte Kündigungen, wenn keine Zeugen bei einem bestimmten Vorfall dabei waren. Das Gericht hört die Parteien zwar an und kann auch auf dieser Grundlage zu der Überzeugung gelangen, dass der Kündigungsgrund vorgelegen hat. Steht aber glaubhafte Aussage gegen glaubhafte Aussage, verliert derjenige, der die Beweislast trägt.

Rechtsanwalt Christof Ankele
www.sunda-rechtsanwaeltelbad-honnef.de

Genießerpfade
ESSIG, ÖL & MEHR

Das Spezialitätengeschäft
der besonderen Art



Zum Rubben:		
Rub Jerk		
Chicken Barbeque	Tontopf	6,90 €
Zum Marinieren:		
One for All		
Beefmaster's Gewürze für Rind, Geflügel	Glas	3,95 €
Zum Dippen:		
Schweinefleisch		
Käuterbutter Blend		
Röstzwiebel Grillbutter	Glas	5,50 €
Zum Geniessen:		
Provence Gewürze		
Grauer Burgunder		
Thörle Sommerwein	0,75 ltr.	6,90 €
Schittler Rose		
Präsente und Mitbringsel in großer Auswahl		

Hauptstraße 29 b • 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 - 1 87 98 30
www.geniesserpfade.com
Mo - Fr 10.00 - 18.30 Uhr • Sa 10.00 - 14.00 Uhr

Rollendes Atelier



Erweitertes Produktsortiment
Große Auswahl an Strick- und Häkelzubehör vor allem hochwertige Garne von LANA GROSSA



Hauptstraße 80 • 53604 Bad Honnef
Tel. 02224 / 9889871
Di - Fr 10:00 - 18:30 • Sa 10:00 - 14:00
www.rollendes-atelier.de

Informationen aus der Welt der Kunst

Wohin man auch schaut: Überall macht sich Hoffnung breit, werden zukunftsweisende Überlegungen angestellt, Planungen erstellt, zeigt sich Neues. Auch im Raum Siebengebirge. Wir bringen einen Auszug aus den uns vorliegenden Meldungen.



Bild: O. Schwalbe

Das Festival Pro „Aufbruch“ brachte endlich wieder Musik in die Region

Da ist Musik drin!

Kein Zweifel: Unter Corona haben viele Menschen, darunter Künstler aller Art, besonders gelitten. Und das nicht nur extrem in finanzieller Hinsicht. Gelitten haben aber auch Musikfreunde, die Konzerte und musikalische Darbietungen aller Art schmerzlich vermisst haben. Allerorten versuchen seit kur-

zer Zeit Kulturschaffende, Konzerthäuser und Initiativen unterschiedlichster Prägung einen „Neustart“. Dabei geht es in erster Linie darum, der Szene wieder Leben einzuhauchen. Da sind neben Energie vor allem Einfallsreichtum und Improvisation gefragt.

In Bad Honnef nutzt der seit 1959 bestehende Kulturring Bad Honnef e.V., unter seinem

künstlerischen Leiter Torsten Schreiber und mit Hilfe engagierter Ehrenamtler, ein Remake der besonderen Art. Dem Vorhaben kommt zugute, dass Schreiber in dieser Funktion auch die Geschicke der Johannes-Wasmuth-Gesellschaft e.V. mit Sitz in Bonn lenkt.

Beide Gesellschaften haben in gewisser Weise „Pfunde, mit denen sie wuchern können“. Rechtsrheinisch besitzt Bad Honnef unter anderem mit dem Jugendstil-Kursaal als herausragender Stätte für Veranstaltungen eine wahre Perle. „Letztlich“, so Torsten Schreiber, „ist diese enge Zusammenarbeit für beide Seiten eine win-win-Situation“.

Erste „Gehversuche“ hat die Kooperation schon erfolgreich hinter sich gebracht. Mit dem Festival Pro „Aufbruch“ – 16. Rolandseck Festival vom 25. bis 27.6.2021 – ist mit Konzerten im Kursaal von Bad Honnef, der kleinen Beethovenhalle in Bad Godesberg und einer Open Air-Veranstaltung auf der Fest-

wiese in Rolandseck ist ein fulminanter Start geglückt, der alle Beteiligten hoffnungsfroh stimmt. „Schon im August 2021 wird es weitergehen“, berichtet Susanne Weubel, 2. Vorsitzende des Kulturrings Bad Honnef. „Wir müssen uns z.B. nach den geltenden Bedingungen – Lockerungen ja oder nein – und der Verfügbarkeit der Künstler richten, so dass Termine relativ kurzfristig anberaumt werden müssen“. Bei Redaktionsschluss für das vorliegende Heft waren Einzelheiten leider noch nicht zu erfahren.

Paulus Hinz

Das Siebengebirge in neuen Bildern

In der diesjährigen Juli-Ausgabe haben wir eine erst jüngst erschienene, neue Publikation der Tourismus Siebengebirge GmbH vorgestellt: Einen neuartigen Bildband über das Siebengebirge. Wir hatten dies mit einer kleinen Verlosung verbunden.

THE ROBIN HOOD INN



Welcome to the
Hotel
The Little Britain Inn
buchbar: www.booking.com
&
The Robin Hood Inn
Eventlocation



EVENT LOCATION

Info Tel: +49 157 92397275

www.thelittlebritaininn.com
www.therobinhoodinneventlocation.com



Je ein Exemplar des ansprechenden Bildbandes erhalten:

*Sabine Börder, Kasbach
Wolfgang Stehle, Unkel
Rita Ziegert, St. Katharinen*

Allen, die so zahlreich mitgemacht haben, ein herzliches Dankeschön – den Gewinnern einen Glückwunsch. Die Bände wurden bereits an die Empfänger versandt.

Ein Heimatmusical in Königswinter

Eine erst 2020 gegründete Künstlerinitiative will dem „Königswinterer Hof“ in der Hauptstraße neues Leben einhauchen. Die Lokalität machte schon zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts lange Zeit als Veranstaltungsort von sich reden.

Das Musical in vier Sprachen ist eine Art „Bürgerentscheid“ für die Zukunft der Stadt und ihre Bürger – mehr soll nicht verraten werden, heißt es im Presstext der Initiati-

ve, aus dem wir hier zitieren: „Vor der Kulisse des Drachenfels, zwischen Rhein und Wein, entspinnt sich ein modernes Heimatmusical. In rasanter Nummernfolge eskaliert vor den Augen der Königswinterer Bevölkerung – quasi in Echtzeit – der Kampf Tradition gegen Moderne, Reichtum gegen Mangelverwaltung, Innovation gegen Bürokratie – und die alte Geschichte vom Kampf Mann gegen Mann um die Gunst der Frau. Am Ende entscheidet das Publikum über seine Zukunft ...“ Die erste Veranstaltung am 28. August 2021 ist bereits ausverkauft; weitere Aufführungen sind für den September dieses Jahres geplant.

Veranstalter: Initiative NichtDavorNichtDahinter – Kultur und Kunst e.V. in Königswinter.

Informationen:
www.nichtdavornichtdahinter.de



Bild des Veranstalter



Wir wachsen weiter und suchen deshalb

Anzeigenverkäufer (m/w)

auf Provisionsbasis, für neue Gebiete. Verkaufserfahrung zwingend erforderlich.

Nehmen Sie kurzfristig Kontakt mit uns auf (gerne auch per E-Mail):



Quartett-Verlag | Erwin Bidder
Im Sand 56 – Rheinbreitbach
Telefon 0 22 24 - 7 64 82
E-Mail info@rheinkiesel.de



Habt Acht!

Unser achtetes Enkelkind – Michel – erblickte am 19. Juli 2021 um 8.13 Uhr in Hamburg das Licht der Welt. Verlag und Mitarbeiter des rheinkiesel gratulieren den glücklichen Eltern herzlich und freuen sich mit ihnen über den jüngsten Leser. Dem neuen Erdenbürger wünschen alle von Herzen ein langes, glückliches Leben.





12,50
EUR

Heinrich Blumenthal
Wenn nur der Rhein nicht wär'
 Heitere Wandergeschichten von Rhein und Mosel
 144 Seiten, Festeinband, mit vielen Farbfotos aus unserer Region,
 ISBN 3-00-008735-4



14,80
EUR

Born-Siebicke | Brach | Rohfleisch
Aus Feuer und Wasser
 Geologischer Wanderführer für Unkel und Bruchhausen,
 128 Seiten, Festeinband, Verlag Edition Wolkenburg,
 ISBN 3-9346-76—12-X



8,50
EUR

Günter Hank | Sybille von der Hagen
Geschichte(n) auf dem Gottesacker
 Der Alte Friedhof am Palastweiher in Königswinter
 44 Seiten, Format DIN A4, durchgehend vierfarbig, mit 52 vierfarbigen, meist ganzseitigen Abbildungen



14,90
EUR

Irene Grosch
Zeit der Kirschen
 Erzählungen
 160 Seiten
 Festeinband
 ISBN 3-00-012406-3

Vom Zauber des Siebengebirges
Mehr Streifzüge durch die Region

Aus der Edition rheinkiesel: 144 Seiten, Format 21 x 21 cm, Hardcover, Fadenheftung, mit über 100 vierfarbigen, teils ganzseitigen Abbildungen, ISBN 978-3-00-057406-1



19,95
EUR

Verlagsprogramm



**15,95
EUR**

Das Siebengebirgsquiz

RheinGeraten

Für 2 bis 4 Spieler im Alter von 8 bis 88 Jahren.
Spielbar in mehreren Varianten – von leicht
bis schwer. 120 Karten + Spielanleitung in stabiler Box.

Hier erhältlich:

Aegidienberg

Aegidienberger Bücherstube | Aegidiusplatz 12

Bad Honnef

Buchhandlung Werber | Hauptstraße 40

Bonn

Papier + Buch | Bonner Talweg 46
Buchhandlung Jost GmbH | Hausdorffstraße 160

Bonn-Bad Godesberg

Bücher-Bosch | Alte Bahnhofstr. 1-3

Bonn-Beuel

Bücher-Bartz | Gottfried-Claren-Str. 3
Struck | Friedrich-Str. 48-51

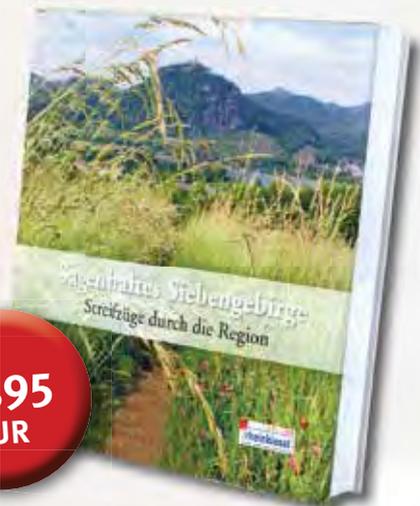
Bonn-Oberkassel

Max & Moritz | Adrianstraße 163

Sagenhaftes Siebengebirge

Streifzüge durch die Region

Aus der Edition rheinkiesel:
144 Seiten, Format 21 x 21 cm,
Hardcover, Fadenheftung,
mit über 100 vierfarbigen,
teils ganzseitigen Abbildungen
ISBN 978-3-00-043078-7



**19,95
EUR**

Königswinter-Dollendorf

Dollendorfer Bücherstube
Heisterbacher Straße 60

Königswinter-Heisterbacherrott

Seeger & Seeger | Dollendorfer Straße 394

Königswinter-Oberpleis

Seidel & Millinger | Dollendorfer Straße 28

Linz

Buch- und Papierhaus Cafitz | Marktplatz 4

Sankt Augustin

Bücherstube St. Augustin, Alte Heerstraße 60

Unkel

Vorteil-Center | Anton-Limbach-Straße 1
Florian-Schädlich | Frankfurter Str. 25

**Quartett-Verlag | Erwin Bidder | Im Sand 56 | 53619 Rheinbreitbach
Telefon 0 22 24 - 7 64 82 | E-Mail info@rheinkiesel.de**